Bemerkungen zu “Swing Time”

Regie: George Stevens

Musik: Jerome Kern

Erscheinungsjahr: 1936

Mitwirkende: Fred Astaire (John "Lucky" Garnett), **Ginger Rogers** (Penelope "Penny" Carroll), **Victor Moore** (Everett "Pop" Cardetti), **Helen Broderick** (Mabel Anderson), **Eric Blore** (Gordon), **Betty Furness** (Margaret Watson), **Georges Metaxa** (Ricardo Romero), **Landers Stevens** (Mr. Watson

Vorbemerkungen: Fred Astaire zählte mit Ginger Rogers zu den Traum-Tanzpaaren der 30er Jahre. Insgesamt drehten beide zusammen zehn Filme, die als Musicals ausgelegt waren. Zu den bemerkenswertesten Lichtspielen zählen **„Top Hat**“(1935), **„Swing Time**“(1936) oder **„Shall we dance“** (1937). Die Zusammenarbeit der beiden Tänzer dauerte etwa zehn Jahre.

Quelle (www.wikipedia.de):
„Astaire arbeitete nicht nur alle seine Choreografien selber aus, er brachte auch neue Ideen im Hinblick auf Kamerafahrten während seiner oft halsbrecherischen und schwerelos wirkenden Tanzeinlagen. Sein tänzerischer Stil war gekennzeichnet durch eine scheinbare Leichtigkeit, große Eleganz der Bewegung und durch seine Fähigkeit, schnelle Wechsel im Charakter der Musik adäquat tänzerisch umzusetzen.

Astaire sang stets selbst und lehnte im Gegensatz zu vielen Kollegen Stimm-Doubles konsequent ab. Obwohl sein tänzerisches Talent sein sängerisches weit überragte, nahm er zahlreiche Schallplatten auf.“

Ginger Rogers Fred Astaire

Jerome Kern, der einer der bekanntesten Broadway-Musical-Komponisten war, schrieb die Filmmusik zu „**Swing Time**“. Die Lyrics stammen Dorothy Fields. Bekannte Lieder, die fast alle Jazz-Standards wurden, sind „**Pick Yourself Up”, “The**

Way You Look Tonight", "Waltz in Swing Time", "A Fine Romance", "Bojangles of Harlem", "Never Gonna Dance", "It's Not in the Cards".

Filmplakat zu "Swing Time"

Filminhalt: Lucky Garnett (**Fred Astaire**) ist Chef-Tänzer in einer Vaudeville-Show-Tanzgruppe und ein begnadeter Glücks-Spieler. Nach einem Tanz-Auftritt zu dem Jerome Kern-Titel „**It's Not in the Cards**" will er seine wohlhabende Verlobte Margret heiraten. Seine Mit-Tänzer, die nicht wollen, dass ihr Kollege sie verlässt, versuchen dies über billige Tricks zu verhindern. Dies gelingt auch. Dadurch erscheint er zu seiner eigenen Hochzeit zu spät. Sein Schwiegervater, der alle Hochzeitsgäste schon nach Hause geschickt hat, ist äußert erbost, als der Bräutigam endlich auftaucht. Nur mit viel Überredung kann das Brautpaar erreichen, dass sie noch einmal eine Chance erhalten. Der Bräutigam soll seine ernsten Absichten beweisen, indem er 25000 Dollar auf ehrliche Weise in New York verdienen soll. Lucky wird von seinem Freund Pop Cardetti (**Victor Moore**) in die Metropole der USA begleitet.

Pop (Victor Moore) und Lucky (Fred Astaire) auf dem Weg nach New York

In New York angekommen, lernt Lucky die bezaubernde Tanzlehrerin Peggy Carroll **(Ginger Rogers)** kennen. Leider entstehen zwischen beiden sofort Missverständnisse und Streit. Doch Lucky ist hartnäckig und beschließt bei Peggy Tanzunterricht zu nehmen. Dort stellt er sich aber bewusst ungeschickt an, was wiederum zu weiteren Auseinandersetzungen führt. Sie glaubt, dass der Tanzlehrling kein Talent besitzt. Da ihr Chef die Behandlung des neuen Kunden durch Peggy mitbekommt, entlässt er seine Tanzlehrerin. Nur durch das Eingreifen von Lucky kann Peggy ihren Job wieder bekommen. Dazu demonstriert Fred Astaire seine Tanzkünste, die er angeblich von Peggy in der ersten Tanzstunde gelernt hat. Der Tänzer legt einen beeindruckenden Stepp-Tanz hin. Der Chef der Tanzschule schickt die Beiden daraufhin zu einem öffentlichen Auftritt in einen Club. Leider hat Lucky bei seiner

Abreise aus New York seinen Koffer mit seinem Smoking verloren. Ohne diesen gibt es keinen Auftritt. Peggy macht Lucky daraufhin wieder Vorwürfe und streitet mit ihm.

Ginger Rogers und Fred Astaire

Es bleibt für Lucky nur ein Weg. Er geht mit Pop in ein Spielcasino, damit er Geld für eine Wohnung und einen Smoking bekommt. Außerdem will er doch Geld verdienen, damit sein Schwiegervater Ruhe gibt. Diese Strategie hat Erfolg, allerdings will er keine 25000 Dollar im Spielcasino verdienen.

Die beiden Tänzer bekommen die Möglichkeit dann in einem Club aufzutreten. Bevor dies geschieht, erklärt Lucky seine Liebe, in dem er den Kern-Klassiker „**The way you looked tonight**“. Diese Ballade wurde später mit einem Oscar für den besten Song geehrt. Im Club selbst trifft dann Lucky auf einen Verehrer von Peggy,

der Peggy ständig schöne Augen macht und ihr Heiratsanträge macht. Der Verehrer heißt Ricky Romero (**Georges Metaxa**) und ist ein Bandleader. Da er voller Eifersucht auf Lucky ist und nicht nicht will, dass Lucky mit Peggy tanzt, bricht er das Spiel seines Orchesters ab. Da aber der Tänzer im Spiel ein goldenes Händchen hat, gelingt es ihm am Spieltisch das Orchester in einem Roulette-Spiel zu gewinnen. Also muss das Orchester für ihn den Walzer „**Swing Time**“ zu spielen. Ginger Rogers und Fred Astaire zeigen dazu ein phantastisches Tanz-Solo.

Im Club

Bei einem Ausflug aufs Land geschieht das Unvermeidliche. Penny will gerne mit Lucky eine Romanze beginnen, doch dieser zögert. Der Titel „**A fine Romance**“ wird von Ginger Rogers und Fred Astaire gesungen. Weitere Probleme entstehen als Pop Penny von der Verlobten Margaret erzählt, die auf Lucky wartet.

Trotzdem lässt Penny auf eine Beziehung mit Lucky ein. Voller Glück tanzt dann Fred Astaire in einer „**Blackface**“-Maske zu der der Musik „**Bojangles of Harlem**“. Der Tanz und die Musik ist eine Hommage an **William (Bill) „Bojangles“ Robinson**, der wohl einer der größten Stepp-Tänzer der zwanziger bis vierziger Jahre war. Seine Lebensgeschichte ist im Film „**Stormy Weather**“ (1943) dargestellt. Dieser Film ist hier auf dieser Webseite besprochen.

Größere Probleme entstehen aber wieder als die Verlobte Margret eintrifft. Voller Eifersucht entschließt sich Peggy den Bandleader Ricky Romero zu heiraten. Und wie es aber in Hollywood-Filmen zugeht, merkt der Zuschauer, dass ein Happy-End „droht“.

Anmerkung K.H.:

Der Film lebt von der Musik **Jerome Kern's** und den Tanzkünsten von **Ginger Rogers** und **Fred Astaire**. Der Titel des Filmes ist leider etwas irreführend. „**Swing Time**" ist kein Film über Swing-Musik, die zur Entstehungszeit des Filmes bereits in aller Munde bzw. in allen Beinen war. Die Musik wird konventionell im Stil von Musical- bzw. Tanz-Orchestern gespielt. Kurz nach Erscheinen des Filmes nahmen sich mehrere Star-Jazzer der beiden Erfolgstitel „**A Fine Romance**" und „**The Way you looked Tonight**" an und präsentierten in Swing-Stilistik ihre Version der Titel. Sehr gute Versionen des letzten Titels haben beispielsweise **Teddy Wilson** mit **Billie Holiday** 1936 oder **Benny Goodman** mit **Peggy Lee** 1937 produziert. Weiterhin ist eine Version von **Charlie Parker** 1948 besonders erwähnenswert.

Fred Astaire legt in meinen Augen mit „**Bojangles of Harlem**" eine der grandiosesten Tanz-Soli der Filmgeschichte ab. Die Benutzung der Trickfilmtechnik um mit drei überlebensgroßen Schatten seiner selbst synchron zu tanzen, ist wohl ein absolutes Kabinett-Stück**.**